

UNSERE ZIELE FÜR EINE STARKE HEIMAT



MICHAEL KOLLER • BRIGITTE RUDHOLZER • DANIEL LÄNGST • SABRINA STUTZ



Griß God beinand

Mit dem vorliegenden Infoheft möchten wir uns bei Ihnen vorstellen. In verschiedenen Begegnungen mit den Menschen in unserer Region haben wir festgestellt, dass es ein großes Interesse an den FREIEN WÄHLERN gibt - vor allem an den Kandidatinnen und Kandidaten, aber auch an unseren Themen und Positionen. Wir möchten Ihnen über unsere Werte, Überzeugungen und Themen berichten und Sie am 8. Oktober 2023 bei der Landtags- und Bezirkstagswahl um Ihre Stimmen bitten.

Wir FREIE WÄHLER stehen für Bürgernähe und Transparenz. Wir sind in der Kommunalpolitik verwurzelt und engagieren uns in unseren Heimatgemeinden sowie im Kreistag. Zudem sind wir in Vereinen aktiv und deshalb kennen wir die Bedürfnisse, Nöte und Sorgen unserer Mitmenschen.

Wir sehen uns als ECHTE ALTERNATIVE für eine bürgerliche Politik. Sie werden feststellen, dass wir zu den Problemen unserer Zeit pragmatische Lösungen haben,

die wir mit gesundem Menschenverstand umsetzen wollen. Wir wollen, dass unsere schöne Heimat lebenswert bleibt – auch für unsere nachfolgenden Generationen.

Wir versprechen Ihnen, dass wir uns für unsere Heimat und seine Bürgerinnen und Bürger mit aller Kraft einsetzen werden. Unsere Region ist es wert, ein noch besseres Gehör zu finden und noch stärker im Landtag und im Bezirkstag vertreten zu sein.



Ihr

Michael Koller



Der Bayerische Landtag

Die Bundesrepublik Deutschland ist föderal aufgebaut, deshalb haben die Bundesländer viele Kompetenzen. So regeln die Länder beispielsweise alle inneren Angelegenheiten, das Bildungswesen, die Wirtschaft und noch viele andere Themen zu einem sehr großen Teil selbstständig.

In den vergangenen fünf Jahren wurde Bayern durch eine Koalition zwischen der CSU und den FREIEN WÄHLERN regiert. Wir FREIE WÄHLER stellen mit Hubert Aiwanger den stellvertretenden Ministerpräsidenten und Wirtschaftsminister. Dazu sind Thorsten Glauber Umweltminister und Prof. Michael Piaolo Kultusminister.

Der Bayer. Landtag wählt den Ministerpräsidenten und erteilt die Zustimmung für die vom Ministerpräsidenten berufenen Minister. Zudem hat das Parlament die Aufgabe, Gesetze zu beschließen. Diese werden gewöhnlich von der Staatsregierung entwickelt, im Parlament diskutiert und dann beschlossen. So hat jeder Abgeordnete im Landtag direkt Einfluss auf die Gesetze in Bayern und kann über Themen mitentscheiden, die unseren Alltag bestimmen.

Der Bezirkstag

Der Bezirkstag ist in der Bevölkerung kaum bekannt. Er leitet den Regierungsbezirk Oberbayern und hat in den Bereichen Soziales, Gesundheit, Bildung, Kultur, Heimat und Umwelt wichtige Aufgaben.

Neben den Kommunen sowie den Landkreisen und kreisfreien Städten ist der Bezirk die dritte Ebene der kommunalen Selbstverwaltung in Bayern. Der Bezirk Oberbayern schafft öffentliche Einrichtungen für das soziale, wirtschaftliche und kulturelle Wohl der Bürgerinnen und Bürger. Er ist Träger der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen und der Hilfe zur Pflege für pflegebedürftige Menschen. Der Bezirk hat eigene Fach- und Förderschulen. Er betreibt Freilichtmuseen und das Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seeon. Darüber hinaus ist er für die psychiatrische und neurologische Versorgung zuständig. Diese Aufgabe nimmt er über sein Kommunalunternehmen Kliniken des Bezirks Oberbayern (kbo) wahr.

Der Bezirk Oberbayern hat seinen Sitz in der Prinzregentenstraße in München. Dort finden auch die Sitzungen des Bezirkstages statt.

Michael Koller



DIE ALTERNATIVE FÜR EINE BÜRGERLICHE POLITIK

Wir leben in einer schönen Heimat und die müssen wir unbedingt schützen

Der Direktkandidat der FREIEN WÄHLER Berchtesgadener Land, Michael Koller, im Interview über seine Person, seine Werte und die Herausforderungen der Zukunft.

Der Wähler: *Micherl, Du kandidierst für die FREIEN WÄHLER Berchtesgadener Land als Direktkandidat für den Bayer. Landtag. Könntest Du Dich bitte kurz vorstellen?*

Michael Koller: Sehr gerne mache ich das. Ich denke, dass mich der eine oder andere schon kennt. Ich bin der Koller Micherl

aus Berchtesgaden und bin 46 Jahre alt. Beruflich bin ich Fachlehrer an der Realschule im Rupertiwinkel in Freilassing und Verwaltungsleiter im Pfarrverband Stiftsland Berchtesgaden. Nach meiner Mittleren Reife habe ich eine Ausbildung zum Schreiner gemacht und habe dann die Ausbildung zum Fachlehrer in Augsburg absolviert. Seit 2008 bin ich an der Realschule in Freilassing.

Der Wähler: *Und wie sieht es mit Deiner politischen Laufbahn aus?*

Michael Koller: Ich bin seit vielen Jahren in der Kommunalpolitik verwurzelt. Seit 2008 bin ich Gemeinderat in Berchtesgaden und seit 2014 bin ich Mitglied im Kreistag. Nach der letzten Kommunalwahl 2020 wurde ich zum stellvertretenden Landrat des Berchtesgadener Landes gewählt. Man kann schon sagen, dass ich viel Erfahrung habe und die Bedürfnisse der Menschen in unserer Gegend kenne.

Der Wähler: *Du bewirbst Dich um ein Mandat im Bayer. Landtag. Gesetzt den Fall, Du würdest in den Landtag*

einziehen, welche Themen sind Dir wichtig?

Michael Koller: Ich bin ein sehr traditionsbewusster Mensch, der sehr dankbar dafür ist, dass er in unserer schönen Heimat leben darf. Von der schönen Umgebung können wir uns aber nichts kaufen. Wir müssen einerseits in der globalisierten Welt unsere Heimat schützen und bewahren und andererseits aber durch sinnvolle Maßnahmen eine positive und maßvolle Weiterentwicklung ermöglichen. Das ist mein Antrieb, dafür möchte ich mich einsetzen.

Der Wähler: *Könntest Du das bitte noch etwas konkretisieren oder einzelne Projekte aufzeigen?*

Michael Koller: Mir liegt zum Beispiel die Landwirtschaft sehr am Herzen. Mir sind der Schutz und der Erhalt der kleinen Landwirte und Almwirte sehr wichtig. Wenn z.B. eine friedliche Co-Existenz zwischen den Menschen und Bär, Wolf oder anderen Raubtieren nicht möglich ist, dann muss die Möglichkeit bestehen, diese Tiere zu entnehmen. Auch Beutetiere haben ein Recht auf Schutz und die Betrie-

be erst recht. Solange die Beutegreifer unauffällig sind und sich den Menschen nicht nähern, ist das ok. Beim ersten Fall jedoch gilt es zu reagieren. Dann sehe ich auch die Sicherheit der Menschen nicht mehr gegeben. Ein anderes Thema ist die Stärkung der bestehenden landwirtschaftlichen Betriebe. Der Freistaat muss sämtliche Aktivitäten der Landwirte unterstützen, um ein ertragreiches Auskommen zu haben. Dazu zählt beispielsweise die Schaffung und der Ausbau von regionalen Vermarktungsmöglichkeiten. Ich würde es auch begrüßen, wenn auf alle Grundnahrungsmittel die Mehrwertsteuer entfällt. Was der Mensch unmittelbar zum Leben braucht, sollte steuerfrei sein, zumal ja bereits zigfach Steuer dafür bezahlt wurde.

Der Wähler: *Wie siehst Du unsere Gegend im Vergleich zu anderen Regionen in Bayern?*

Michael Koller: Ich sehe es schon so, dass der Rupertiwinkel und der Berchtesgadener Talkessel mehr Aufmerksamkeit brauchen, gerade im Bayer. Landtag. Die Konzentration auf die

BERUFLICHE LAUFBAHN

- Mittlere Reife
- Ausbildung zum Schreiner
- Ausbildung zum Fachlehrer in Augsburg
- Dozent am Staatsinstitut zur Ausbildung von Fachlehrern
- seit 2008 Fachlehrer an der Realschule im Rupertiwinkel
- seit 2016 Verwaltungsleiter im Pfarrverband Stiftsland Berchtesgaden

POLITISCHE LAUFBAHN

- seit 2020 stellvertretender Landrat im Berchtesgadener Land
- Gemeinderat Berchtesgaden
- Fraktionssprecher der FREIEN WÄHLER Berchtesgaden im Gemeinderat
- langjähriges Mitglied im Vorstand der FREIEN WÄHLER Berchtesgaden
- stellvertretender Vorsitzender der FREIEN WÄHLER Berchtesgadener Land
- stellvertretender Vorsitzender der FREIEN WÄHLER Oberbayern

großen Städte in Bayern nimmt immer mehr zu und die ländlichen Regionen werden abgehängt. Da ist zum Beispiel die medizinische Versorgung. Ich rede gar nicht vom Klinikensterben, welches auch vom Bund seit Jahren befeuert wird. In vielen Gemeinden gibt es keine ausreichende Hausarztversorgung mehr – von Fachärzten ganz zu schweigen. Wir müssen mehr in die Gesundheit der Menschen investieren, auch z.B. durch bessere Förderung von kommunalen Ärzthäusern und ähnlichen Initiativen. Auch um die Apotheken mache ich mir in vielen Bereichen große Sorgen.

Der Wähler: *Und wie siehst Du die Flüchtlingssituation?*

Michael Koller: Die aktuelle Situation ist prekär und wird in absehbarer Zeit nicht leichter. Ziel muss es sein, die Migranten zunächst in dezentralen, kleinteiligen Unterkünften unterzubringen. Ich warne eindringlich



vor großen Massenunterkünften mit vielen Ethnien. Die Probleme dabei sind vorprogrammiert. Der Freistaat muss die Landratsämter aber entsprechend unterstützen, gerade auch personell, denn viele kleine Unterkünfte bedeuten viel Mehraufwand gegenüber großen Zeltstädten. Wir müssen die Integration der Menschen fördern, aber auch Leistungen von den Migranten einfordern. Wer sich nicht integrieren will in unsere Gesellschaft, der sollte auch kein Bleiberecht erhalten. Im Übrigen müssen Sachleistungen im Vergleich zu Geldleistungen viel mehr ausgebaut werden. Wenn nur noch die notwendigsten Gelder fließen, dann werden die wirklichen Flüchtlinge unterstützt und die Wirtschaftsflüchtlinge ausgebremst.

Der Wähler: *Der Klimawandel bestimmt*

Ich bitte Sie um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme am 8. Oktober 2023!

Wählen Sie eine echte Alternative für eine bürgerliche Politik. Ich will mit-helfen und anpacken, damit unser schönes Land lebenswert bleibt. Ich stehe für eine Politik mit gesundem Menschenverstand.

EHRENÄMTER

- Mitglied als Einzelpersonlichkeit im Diözesanrat des Erzbistums München und Freising
- Mitglied im Dekanatsrat Berchtesgaden
- Vorstand der Untersalzberger Weihnachts-schützen

mittlerweile unser tägliches Leben. Was können wir Deiner Meinung nach tun, um uns zu schützen?

Michael Koller: Der Klimawandel ist nicht erst seit einigen Monaten Realität. Ich erinnere mich an erste Starkregenereignisse Anfang der 2000er Jahre in unserer Region. Die Kommunen tun alles in Ihrer Macht stehende, um sich an den Klimawandel anzupassen und seine Folgen abzumildern. Allzu oft steht dabei aber die teilweise überbordende Bürokratie im Weg. Hier ist die Landespolitik gefragt. Genehmigungsverfahren für Regenrückhaltebecken beispielsweise müssen erheblich verkürzt und vereinfacht werden. Es kann doch nicht sein, dass sich solche Verfahren über Jahre und Jahrzehnte hinziehen und unsere Bevölkerung nicht geschützt wird. Die Gemeinderäte und Bürgermeister haben die Probleme erkannt, doch sie werden nicht ausreichend in ihren Vorhaben unterstützt. Darüber hinaus stehen wir FREIE WÄHLER für regionale Lösungen. Für mich ist es nicht denkbar, dass ein Waldbesitzer sein Holz nicht mehr zum Heizen verwenden darf. Der Waldbauer weiß doch selbst, was für seinen Wald am besten ist. Zudem müssen wir die regional

vorhandenen Potentiale von Wind, Sonne und Wasserkraft nutzen. Für uns ist Wasserstoff ein extrem wichtiger Baustein in der Zukunft. Deshalb muss der Freistaat diese Technologie massiv fördern.

Der Wähler: *Zum Abschluss haben wir noch eine brisante Frage an Dich? Wie siehst Du als Lehrer die Bildungssituation in Bayern? Zuletzt gab es doch einige erschreckende Ergebnisse bei Vergleichstest.*

Michael Koller: Zunächst einmal möchte ich eine Lanze für unsere Kinder brechen. Wir können doch nicht allen Ernstes verlangen, dass unsere Kinder immer schneller immer mehr lernen. Das funktioniert einfach so nicht. Ich erlebe das jeden Tag. Der Druck, der teilweise auf die

Kinder ausgeübt wird, ist wirklich oft unerträglich. Ich bin der Meinung, dass die Mittelschule erheblich gestärkt werden muss. Das ist keine schlechte Schulart und schon gar keine Schule zweiter oder dritter Klasse. Ganz im Gegenteil. Die Mittelschule ist viel besser als ihr Ruf. Die Kinder werden hier behutsam an das Berufsleben herangeführt und sie sind die Basis für das Handwerk und die handwerklichen Berufe. Handwerk hat goldenen Boden und da müssen wir wieder hin. Das Gymnasium ist richtig und wichtig, auch die Realschule hat seine Berechtigung, doch die Mittelschule muss vom Stigma befreit werden, dass dort nur die schlechten Schüler sind. Wenn es so weitergeht, werden wir in einigen Jahren alle eine saftige Quittung bekommen. Der Mangel an Fachkräften wird sich verschlimmern und irgendwann wird man erkennen, was da falsch gelaufen ist.


Der Wähler: *Lieber Micherl, herzlichen Dank für das Interview und die Einblicke, die Du uns gegeben hast.*



Daniel Längst



ANPACKEN STATT AUSSITZEN

 Die FREIEN WÄHLER Berchtesgadener Land haben mich als **Listenkandidat für die Landtagswahl am 8. Oktober 2023** nominiert. Ich bitte Sie um Ihre Zweitstimme auf der Liste 3, **Platz 37**.

Ich bin es aufgrund meines Berufes und meiner ehrenamtlichen Tätigkeiten gewohnt, **Führung und vor allem Verantwortung zu übernehmen**. Dabei bilde ich mir zuerst eine fundierte Meinung, in dem ich versuche die **Themen möglichst umfassend zu verstehen**. Im Anschluss daran trete ich

für diese Meinung und meine Überzeugung ein - zum **Wohle aller Bürgerinnen und Bürger**.

Mit der Kommunalwahl 2020 wurde ich als **Vertreter meiner Heimatstadt** in den **Stadtrat gewählt**, darüber hinaus darf ich unseren Landkreis als **Kreisrat** vertreten.

Mir ist es wichtig, meine Erfahrungen als **Vorstand** eines der größten Sportvereine unseres Landkreises, sowie meine Tätigkeit als **Zweigstellenleiter** eines Maklerbüros

in die Politik einfließen lassen zu können und unsere **Heimat wirtschaftlich und regional weiterzuentwickeln**.

Die Wahl zum **Kreisvorsitzenden** zeigte mir auf, wie wichtig eine **Vertretung** unserer Kreises im **Landtag** ist. Daher ist es mir wichtig, unserer Position im **Landtag zu stärken**.

BERUFLICHE LAUFBAHN

- Ausbildung bei der Allianz Versicherungs AG
- Experte Betriebliche Altersversorgung
- Riskmanager Sach- und Feuerversicherung
- Zweigstellenleiter

POLITISCHE LAUFBAHN

- Stadtrat von Freilassing
- Kreisrat im Kreistag Berchtesgadener Land
- 1. Vorsitzender der Kreisvereinigung der FREIEN WÄHLER Berchtesgadener Land

EHRENÄMTER

- 1. Vorstand TSV 1896 Freilassing e.V.

SPORT / EHRENAMT

Die sportliche und ehrenamtliche Kultur ist seit Jahrhunderten fest miteinander verbunden. Es ist wichtig, dafür mit den nötigen Sportstätten und Schwimmbäder zu sorgen. Die Sportvereine mit den Schulen in der Zusammenarbeit hier zu verbinden stärkt unsere Gesellschaft.

WIRTSCHAFT

In unserer schnelllebigen Zeit ist es wichtig, die richtige Antwort auf die wichtigen Punkte zu geben: Stillstand ist Rückschritt. Regionalität und regionale Wertschöpfung sind wesentliche Punkte in der zukünftigen Entwicklung unseres Landes.

DIGITALISIERUNG

Wir müssen dafür sorgen, dass jeder einen angemessenen Anschluss ans



Der Rupertiwinkel und das Berchtesgadener Land sind eine wunderschöne Landschaft, die wir als unsere Heimat bezeichnen dürfen.

Wir müssen diese einerseits schützen und andererseits behutsam weiterentwickeln. Das sind meine Ziele, die ich im Bayerischen Landtag vertreten möchte.

Ich bitte Sie um Ihre Stimme am 8. Oktober 2023.




Internet erhält. Die 5G Technologie stellt hierbei eine Schlüsseltechnologie dar, die es uns ermöglicht, auch im letzten Winkel unseres Landes eine Internet-Verbindung herzustellen. Wir müssen unsere Kommunen effektiver und bürgernaher entwickeln, sowie den Ausbau intelligenter und digital gesteuerter Stromnetze forcieren.

Brigitte Rudholzer



MIT LEIDENSCHAFT UND ERFAHRUNG

 Die FREIEN WÄHLER Berchtesgadener Land haben mich als Direktkandidatin für die Bezirkstagswahl am 8. Oktober 2023 nominiert. In den anderen Stimmkreisen bitte ich um Ihre Zweitstimme auf der Liste 3, Platz 25.

Als 2. Bürgermeisterin und Stadträtin der Stadt Laufen kenne ich die Probleme der Kommunen und der Bürgerinnen und Bürger und erfahre was die Menschen vor Ort bewegt. Dabei handelt es sich oft auch um Probleme im sozialen Umfeld.

Der Bezirk Oberbayern sollte sich noch mehr in

diesen Bereichen engagieren und vielfältigere Angebote schaffen. Mit der Psychiatrie in Freilassing wurde ein erster Schritt in die richtige Richtung im Bereich der überregionalen Gesundheitsvorsorge gemacht. Wir brauchen vor allem in unseren ländlichen Gebieten eine wohnortnahe Versorgung mit Haus- und Fachärzten, sowie ein funktionierendes Notarzt- und Rettungsdienstwesen. Dabei dürfen wir es aber nicht bewenden lassen, sondern wir müssen dieses Angebot weiter ausbauen.

Als aktive Trachtlerin und Musikantin liegt es

mir natürlich sehr am Herzen, dass unsere Kultur und unser Brauchtum erhalten werden. Für all dies möchte ich mich in den kommenden Jahren verstärkt einsetzen.

SENIOREN – EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT

Ich schätze die Lebenserfahrung unserer Senioren und auch deren Tatkraft ist unersetzlich. Ich verurteile die zunehmende Altersdiskriminierung bis hin zu den Vorwürfen, für den Klimawandel verantwortlich zu sein. Eine Erhöhung des Renteneintrittsalters und Rentenkürzungen sind kein Dank für ein jahrzehntelanges,

hartes Berufsleben und genauso abzulehnen wie die nachträgliche Rentenbesteuerung.

KULTUR UND BRAUCHTUM PFLEGEN

Die kulturelle Vielfalt in Bayern muss weiterhin gepflegt und für die nachfolgenden Generationen bewahrt werden. Dazu gehört auch die Erhaltung von Kunsthandwerksfertigkeiten. Das kulturelle Leben spielt sich vor Ort, bei den Bürgern ab. Fördermittel müssen möglichst dezentral und gerecht verteilt werden

BESTE LEBENSQUALITÄT IN STADT UND LAND

Unser Bayern ist schön, doch es gibt Unterschiede zwischen Stadt und Land. Der ländliche Raum darf nicht abgehängt werden und braucht deshalb beste Infrastruktur, Gesundheitsversorgung, Bildungseinrichtungen und eine Perspektive für eine wirtschaftliche Entwicklung. Es braucht genügend bezahlbaren Wohnraum in Stadt und Land.

Unser Gesundheitssystem steht vor großen Herausforderungen und ich bin mir sicher, dass ich mit meiner Erfahrung die Entwicklungen positiv beeinflussen kann - für die Menschen in unserer Region.

Ich bitte Sie um Ihre Stimme am 8. Oktober 2023.



BERUFLICHE LAUFBAHN

- Mittlere Reife
- Ausbildung zur Sparkassenkauffrau
- Angestellte im Fortbildungsinstitut der Bayer. Polizei
- Mutter und Oma

POLITISCHE LAUFBAHN

- Seit 2002 Stadträtin in Laufen
- Von 2008 bis 2014 3. Bürgermeisterin
- Seit 2014 2. Bürgermeisterin
- Fraktionsvorsitzende der FREIEN WÄHLER Berchtesgadener Land im Kreistag
- Langjährige Vorsitzende der FREIEN WÄHLER Laufen


EHRENÄMTER

- Langjährige Vorsitzende der Volkshochschule Laufen
- Aktives Mitglied beim Trachtenverein GTEV d`Grenzlandler Laufen
- Aktive Musikantin bei der Musikkapelle Leobendorf in der Gruppe „Liangdorfer Spätzünder“

Sabrina Stutz



ENGAGIERT, SOZIAL, BODENSTÄNDIG

 Die FREIEN WÄHLER Berchtesgadener Land haben mich als **Listenkandidatin für die Landtagswahl am 8. Oktober 2023** nominiert. Ich bitte Sie um Ihre Zweitstimme auf der Liste 3, **Platz 37**.

Der Rupertiwinkel und der Chiemgau sind mit die schönsten Regionen Bayerns. Ich möchte mit **meinen Kompetenzen meinen Teil dazu beitragen**, dass unsere **Heimat lebenswert bleibt** - auch für die künftigen Generationen. Ich stehe für eine **vernünftige Sachpolitik**,

klare Kommunikation und ehrliche Vertretung der Interessen unserer Bürgerinnen und Bürger.

Wichtig ist künftig auch eine noch bessere **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**. Es gibt viele Frauen, die **top-qualifiziert** sind und mit ihren Qualifikationen unsere Betriebe unterstützen können und deshalb gefördert werden müssen.

Gerade auf **Bezirksebene stehen wichtige Weichenstellungen**, wie z.B. im Gesundheitswesen, an. Hier verstehe ich

mich als starker Partner sowohl der Kliniken, als auch der Bürgerinnen und Bürger. Mit den Menschen reden und ihre Bedürfnisse zu erfahren, ist die **wichtigste Eigenschaft eines Politikers** - das verstehe ich unter **bodenständiger Politik**. Mein Ziel ist Politik mit den Menschen und nicht über die Menschen.

FAMILIE UND BERUF UNTER EINEN HUT BRINGEN Bayern muss Familienland bleiben. „Kind und Karriere“ – dieses Motto muss im realen Leben unkompliziert möglich werden. Gerade jungen

Familien möchte ich hier den Rücken stärken und Mut zur Zukunft machen.

Wir wollen eine zukunftsorientierte und kinderfreundliche Gesellschaft. Beste Rahmenbedingungen für Familien und bedarfsgerechte Betreuungsangebote in den Kommunen sind unser Auftrag.

HEIMAT

Unser Bayern ist schön, doch es gibt Unterschiede zwischen Stadt und Land. Der ländliche Raum darf nicht abgehängt werden und braucht des-

halb beste Infrastruktur, Gesundheitsversorgung, Bildungseinrichtungen und eine Perspektive für eine wirtschaftliche Entwicklung. Es braucht genügend bezahlbaren Wohnraum in Stadt und Land.

GESUNDHEIT UND PFLEGE MÜSSEN HOHEN STELLENWERT HABEN

Die Gesundheitsvorsorge und Pflege in den ländlichen Regionen zu stärken ist unsere zentrale gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Der Mensch steht hier im Mittelpunkt, und zwar vom ersten bis zum letzten Lebensabschnitt. Würdiges Altwerden in den eigenen vier Wänden soll weitgehend möglich sein.

Ich gehöre zu einer Generation, die gerne die Zukunft mitbestimmen will. Ich bin bürgerlich erzo-gen worden und vertrete diese Werte. Ich stehe für eine sachorientierte politische Arbeit im Einklang mit unseren Werten.

Ich bitte Sie um Ihre Stimme am 8. Oktober 2023.



BERUFLICHE LAUFBAHN

- Mittlere Reife
- Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten mit Fachrichtung Bundesverwaltung
- Weiterbildung zur Verwaltungsfachwirtin
- seit 2019 Bauamtsleiterin in der Verwaltungsgemeinschaft Waging a. See
- seit 2023 nebenamtliche Lehrbeauftragte an der Bayerischen Verwaltungsschule

POLITISCHE LAUFBAHN

- 2. Bürgermeisterin des Marktes Teisendorf
- Gemeinderätin in Teisendorf
- Kreisrätin im Kreistag Berchtesgadener Land
- stellv. Kreisverbandsvorsitzende der FREIEN WÄHLER Berchtesgadener Land



ANPACKEN FÜR BAYERN

DANIEL

LÄNGST

ANPACKEN STATT AUSSITZEN

BRIGITTE

RUDHOLZER

MIT LEIDENSCHAFT UND ERFAHRUNG

MICHAEL

KOLLER

DIE ALTERNATIVE FÜR EINE BÜRGERLICHE POLITIK

SABRINA

STUTZ

ENGAGIERT, SOZIAL, BODENSTÄNDIG

Unsere Politik -

Heimat und Landwirtschaft

HEIMAT IST ZUKUNFT - GLEICHWERTIGE LEBENSVERHÄLTNISSE ANSTREBEN

Bayerns Stärke liegt in einem funktionierenden Zusammenspiel und Ausgleich von Stadt und Land sowie allen Regionen. Der ländliche Raum darf nicht abgehängt werden und braucht beste Infrastruktur, Gesundheitsversorgung, Bildungseinrichtungen und Perspektiven für eine wirtschaftliche Entwicklung. Die Städte brauchen genügend bezahlbaren Wohnraum und eine Entschleunigung statt zu viel Verdichtung. Diesen Ausgleich von Stadt und Land zum Nutzen beider muss eine vorausschauende Politik organisieren und die Bürger auf diesem Weg mitnehmen.

Unsere Ziele sind u. a.

- Ländlichen Raum gleichberechtigt weiterentwickeln
- Vereine und das Ehrenamt stärken



Bild von Enrique auf Pixabay

STARKE LANDWIRTSCHAFT - UNVERZICHTBAR FÜR BAYERN

Unsere bayerischen Bäuerinnen und Bauern verdanken wir erstklassige Lebensmittel und eine gepflegte Kulturlandschaft. Unqualifizierte ideologische Angriffe auf die Landwirtschaft weisen wir zurück. Bäuerliche Landwirtschaft und das Ernährungshandwerk brauchen eine Perspektive, nur so ist unsere heimische Lebensmittelversorgung gesichert.

Unsere Ziele sind u. a.

- Die Bürokratie für Landwirte verringern
- Gentechnikfreies Bayern

KINDER SIND ZUKUNFT

Wir wollen eine zukunftsorientierte und kinderfreundliche Gesellschaft. Beste Rahmenbedingungen für Familien und be-

darfsgerechte Betreuungsangebote in den Kommunen sind unser Auftrag. Zuneigung, Spaß und freie Entfaltung für unsere Jüngsten sind wichtig. Optimale Bildungseinrichtungen schließen an die frühkindlichen Betreuungsangebote an.

Unsere Ziele sind u. a.

- Kostenfreie Kinderbetreuung erhalten
- Angemessene Bezahlung im Berufsbild Erzieher - auch in der Ausbildung

KULTURGÜTER SCHÜTZEN

Bayern ist ein Kulturstaat und ein Hort des Ehrenamts. Ehrenämter und Vereine sind der Herzschlag unseres Bayernlandes. Wir schätzen den



Bild von -Rita- auf Pixabay

Zusammenhalt und das Engagement der Menschen und wollen Freibeträge erhöhen und bei Haftungsfragen mehr Sicherheit geben.

Unsere Ziele sind u. a.

- Fördermittel möglichst dezentral und gerecht verteilen.
- Eine regionalisierte Kulturpolitik und eine dezentrale Entscheidungskompetenz.

WASSER IST LEBEN

Wasser ist ein besonders schützenswertes Gut. Unsere Wasserversorgung sorgt für unseren Lebensstandard und muss in allen Bereichen gesichert werden. Wir werden weiter als Hüter unseres Wassers im Freistaat eintreten.



Bild von Joe auf Pixabay



Bild von Geld auf Pixabay

Unsere Ziele sind u. a.

- Keine Privatisierung der Trinkwasserversorgung
- Unterstützung der Kommunen bei der Sanierung der Wasser- und Abwassernetze

KLIMA UND UMWELTSCHUTZ - PRAGMATISCH ANPACKEN

Nachhaltigkeit ist Zukunftssicherung. Unser Klima, unsere Umwelt und unseren Wohlstand zu schützen, verlangt intelligente Lösungen, keine Ideologie. Den Energiesektor müssen wir erneuerbar und unabhängiger machen, Wasserstoff ist eine Jahrhundertchance, unsere Wälder sind unsere natürliche Lunge, Wasser ist Leben.

Unsere Ziele sind u. a.

- Hochwasserschutz mit dezentralen Wasser-rückhaltemaßnahmen
- Plastikabfälle verringern und Plastikanteile in Versorgungsketten verringern

VERKEHR FÜR DIE ZUKUNFT GESTALTEN

Wir stehen für eine Weiterentwicklung der Mobilität und sehen die Aufgabe in der Vielfalt der Mobilitätsformen. Straßen, Fahrradwege und der ÖPNV müssen sich gezielt ergänzen. Die bayerischen Flughäfen binden uns an die Welt an. Erneuerbare Treibstoffe inklusive Wasserstoff müssen fossile Energieträger ersetzen.

Unsere Ziele sind u. a.

- Radschnellwege bauen
- Kein generelles Tempolimit auf Autobahnen



Bild von artemedia auf Pixabay

Unsere Politik -

Gesellschaft und Sicherheit

SICHERHEIT IST VON ZENTRALER BEDEUTUNG

Deutschland und Bayern müssen sicher sein. Wir stehen zu unseren Sicherheits- und Strafverfolgungsbehörden. Sicherheit muss konsequent und nachhaltig garantiert werden. Wir tolerieren weder gesellschaftsgefährdende Aktionen und Straftaten von Extremisten noch von „Aktivisten“. Rechtsbrüche dürfen nicht verharmlost werden.

Unsere Ziele sind u. a.

- Nationalen Pakt Cybersicherheit unterstützen
- Unterstützung des Aufbaus eines zuverlässigen europäischen Grenzschutzes

KATASTROPHENSCHUTZ IST BÜRGERSCHUTZ

Die Erfahrung aus Corona zeigt, dass ein schlagkräftiger Katastrophenschutz unumgänglich ist. Einsatzbereite Menschen und gute Materialausstattung und Logistik sind unverzichtbar.

Unsere Ziele sind u. a.

- Verpflichtendes Gesellschaftsjahr für alle
- Grundversorgung an wichtigen Arzneimitteln sicherstellen

EHRENAMT - ZENTRALE SÄULE DER GESELLSCHAFT

Wir FREIE WÄHLER sind eine politische Kraft aus den Kommunen. Das Ehrenamt hat einen unermesslichen Mehrwert für unseren Freistaat. Das ehrenamtliche und freiwillige Engagement von Millionen von Menschen sorgt maßgeblich dafür, dass Bayern funktioniert. Wir wollen Ehrenamtler noch besser unterstützen und vor Regress schützen.

Unsere Ziele sind u. a.

- Vereine von überzogener Bürokratie befreien
- Haftungsrisiken für Vereinsvorstände reduzieren



Bild von Jeanette Atherton auf Pixabay

MIGRATION, ASYL UND INTEGRATION VERANTWORTLICH STEUERN

Migration ist eine große politische Herausforderung. Die Abwanderung qualifizierter Menschen aus Deutschland aufgrund hoher Steuern und Bürokratie hierzulande und besserer Bezahlung im Ausland muss durch bessere Rahmenbedingungen reduziert werden. Bei der Zuwanderung nach Deutschland gilt es, die Balance von Humanität und Integrationsfähigkeit zu wahren.

Unsere Ziele sind u. a.

- Fluchtursachen bekämpfen, auch durch gezielte

Wirtschaftspolitik in den Herkunftsländern. Faire Handelspolitik, die Perspektiven schafft

- Asylverfahren beschleunigen

GELDPOLITIK MUSS FREIHEIT BEWAHREN

Bargeld ist Freiheit! Alle Überlegungen, Bargeld abzuschaffen oder zu limitieren, entsprechen nicht einer liberalen Gesellschaft und sind strikt abzulehnen. Sparkassen und Genossenschaftsbanken wollen wir FREIE WÄHLER erhalten und vor Übergriffen aus Brüssel schützen.



Bild von Franz W. auf Pixabay

Unsere Ziele sind u. a.

- Bargeld erhalten – auch keine Obergrenzen
- Konsequenter Schuldenabbau

STEUERPOLITIK - ARBEIT MUSS SICH WIEDER LOHNEN

Gerechtigkeit in einem Staat fängt bei der Steuerpolitik an – davon sind wir überzeugt. Aus diesem Grund setzen sich die FREIEN WÄHLER bundesweit dafür ein, dass die Freigrenzen der Einkommenssteuer massiv nach oben angepasst werden, damit den Bürgern mehr Netto vom Brutto bleibt. Inflation und höhere Le-

benshaltungskosten zehren den Wohlstand der Menschen auf. Mit uns wird es keine Grundsteuer C in Bayern geben, die Erbschaftssteuer muss abgeschafft werden.

Unsere Ziele sind u. a.

- Die ersten 2000 € Einkommen pro Monat steuerfrei
- Schluss mit der Besteuerung von Renten und keine Doppelbesteuerungen von Betriebsrenten



Bild von Joshua Choate auf Pixabay

Unsere Politik -

Wirtschaft und Energie

SPITZEN-WIRTSCHAFT SICHERT WOHLSTAND UND LEBENSQUALITÄT - VERSORGUNGSSICHERHEIT GEWÄHRLEISTEN

Unser Freistaat muss wirtschaftlich weiterhin Spitze sein, um Wohlstand und Sicherheit gewähren zu können. Die schnelllebige Zeit erfordert richtige Antworten. Stillstand ist schädlich. Wir wollen Hightech-Land sein, aber genauso Land- und Ernährungswirtschaft sowie Ernährungshandwerk wie Metzger und Bäcker erhalten und stärken.

Unsere Ziele sind u. a.

- Wasserstoffwirtschaft weiter massiv vorantreiben
- Sichere und bezahlbare Energieversorgung auch in der Grundlast



Bild von Jonas Greuter auf Pixabay



Bild von Harry auf Pixabay

REGIONALE PRODUKTE BRINGEN VERSORGUNGSSICHERHEIT

Regionalität und regionale Wertschöpfung sind Herzenthemen von uns FREIEN WÄHLERN: Unser Bestreben ist es, den Freistaat in seiner heimischen Wirtschaft, der Direktvermarktung und kurzen Wegen zu stärken. Billigimporte sehen wir kritisch.

Unsere Ziele sind u. a.

- Ausbau der Weidetierhaltung, Weide- und Hofschlachtung
- Ausbau und Unterstützung der heimischen Direktvermarktung, keine überzogene Bürokratie

HANDWERK UND MITTELSTAND - RÜCKGRAT DER WIRTSCHAFT

Als FREIE WÄHLER konnten wir die Meisterpflicht in einigen Gewerken zurückbringen, diese soll auf weitere Branchen, wie beispielsweise die Kosmetiker, ausgeweitet werden. Für uns sind Meister und Master gleichwertig, der Mittelstand ist unser Rückgrat.

Unsere Ziele sind u. a.

- Erhalt und Wiedereinführung der Meisterpflicht bei mehr Berufen, z.B. auch bei Kosmetikern
- Meister gleich Master; volle Vergleichbarkeit mit Hochschulabschlüssen

ARBEIT UND LEISTUNG MÜSSEN SICH WIEDER LOHNEN

Arbeit muss sich lohnen und in Zeiten von Inflation angemessen vergütet sein. Das Bürgergeld muss dringend reformiert werden, der Niedriglohnsektor muss von Steuern und Sozialabgaben entlastet werden, um Abstand zum Bürgergeld wieder herzustellen.

Unsere Ziele sind u. a.

- Gleiche Bezahlung für Zeitarbeiter und Stammbeschaft
- Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern beseitigen

ENERGIEERZEUGUNG REFORMIEREN

Unsere Energiesicherheit ist eines der Kernthemen. Wir brauchen eine unabhängige, nachhaltige und bezahlbare Energieversorgung, auch in der Grundlast. Wasserstoff ist ein Schlüssel, um Erneuerbare Energien speicherfähig zu machen und weltweit transportieren zu können.

Unsere Ziele sind u. a.

- Förderprogramm für Power-to-Gas
- Holz als nachhaltigen Energieträger anerkennen



Bild von Philippe Ramakers auf Pixabay

Unsere Politik -

Bildung

BESTE BILDUNG IST GERADE GUT GENUG - SCHULSYSTEM NOCH BESSER MACHEN

Kinderbetreuung, Schulen und Bildung waren uns FREIE WÄHLER schon immer wichtig. Unser Einsatz für weitgehend kostenfreie Kitas, G9 und Abschaffung der Studiengebühren in Bayern waren erfolgreich. Jetzt geht es darum, genügend Betreuungsplätze, Personal und Lehrkräfte sowie Unterrichtsqualität zu sichern. A13 als Einstiegsgehalt bei allen Schularten haben wir auf die Tagesordnung gebracht, trotzdem muss das differenzierte Schulsystem erhalten werden, den Einheitslehrer lehnen wir ab. Beste Bildungsstandards und Bildungseinrichtungen in bestem baulichen Zustand sind unser Ziel.

Unsere Ziele sind u. a.

- Erhalt aller Schulstandorte
- Dreigliedriges Schulsystem beibehalten

UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULEN WEITER OPTIMIEREN

Kluge Köpfe braucht das rohstoffarme Land! Wir wollen die bildungspolitischen Standards in Bayern hochhalten und weiter ausbauen. Bayern muss Spitzenreiter bei Universitäten, Hochschulen und Forschung bleiben.

Unsere Ziele sind u. a.

- Mehr Geld für mehr Studenten: BAföG an die Lebenswirklichkeit anpassen
- Masterstudium für jeden Bachelor-Absolventen ermöglichen



Bild von steveriot1 auf Pixabay

DIGITALE BILDUNG ETABLIEREN

Digitalisierung führt uns in die Zukunft, sie erleichtert Prozesse und verbindet Menschen. Daher sehen wir in der Digitalisierung einen Baustein für Bayern, den wir politisch weiter vorantreiben wollen – speziell auch im Bildungssektor. Analoge Lerninhalte sollen damit nicht in Abrede gestellt werden.

Unsere Ziele sind u. a.

- Digital- und Medienkompetenzen in allen Schulformen fördern
- Digitale Bildung als verpflichtender Bestandteil der Lehrerbildung



Bild von Steven Weirather auf Pixabay

BERUFSBILDUNG IST LEBENSBIILDUNG

Berufliche und akademische Bildung sind gleichwertig und brauchen die gleiche Wertschätzung. Daher wollen wir gerade auch praktische Erfahrung mit theoretischem Wissen stärker verbinden, duale Ausbildungen sind weltweit ein Erfolgsmodell und eröffnen großartige Chancen. Berufliche Aus- und Weiterbildung muss weitgehend kostenfrei werden, beispielsweise auch die Meisterausbildung.

Unsere Ziele sind u. a.

- Kostenlose Meisterausbildung und Fortbildung in Bayern
- Berufsschulen aufwerten und besser ausstatten

Unsere Politik -

Familie und Soziales

FAMILIE UND BERUF UNTER EINEM HUT BRINGEN

Bayern muss Familienland bleiben, das liegt uns FREIE WÄHLER schon immer am Herzen. „Kind und Karriere“ – dieses Motto muss im realen Leben unkompliziert möglich werden. Gerade jungen Eltern wollen wir den Rücken stärken und Mut zur Zukunft machen.

Unsere Ziele sind u. a.

- Die ersten 2000 Euro Einkommen pro Monat steuerfrei
- Betreuungsmöglichkeiten am Bedarf der Eltern orientieren

SENIOREN - EHRE WEM EHRE GEBÜHRT

Wir schätzen und schützen unsere Senioren. Ihre Lebenserfahrung und auch Tatkraft sind unersetzlich. Zunehmende Altersdiskriminierung bis hin zu Vorwürfen, für den Klimawandel verantwortlich zu sein, verurteilen wir. Eine Erhöhung des Renteneintrittsalters und Rentenkürzungen sind kein Dank für ein jahrzehntelanges hartes Berufsleben und genauso abzulehnen wie die nachträgliche Rentenbesteuerung. Moderne Wohnkonzepte bedeuten auch wieder verstärkten Bau von Mehrgenerationenhäusern.

Unsere Ziele sind u. a.

- Keine Erhöhung des Renteneintrittsalters
- Abschlagsfreier Renteneintritt nach 40 Beitragsjahren



Bild von Sabine van Erp auf Pixabay

MEDIZINISCHE GRUNDVERSORGUNG GARANTIEREN

Gesundheitsvorsorge und Pflege sind eine zentrale gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Der Mensch muss immer im Mittelpunkt stehen, die Würde des Menschen ist unantastbar. Dies gilt vom ersten bis zum letzten Lebensabschnitt, vom ersten bis zum letzten Atemzug. Würdiges Altwerden in den eigenen vier Wänden soll weitgehend möglich sein.

Unsere Ziele sind u. a.

- Medizinische Grundversorgung für alle, Stärkung der ländlichen Regionen

- Sicherstellung der Versorgung mit Medikamenten und Medizinprodukten

KRANKENHÄUSER MÜSSEN IN DER FLÄCHE ERHALTEN WERDEN

Der vom Bund angestrebte Kahlschlag in der Krankenhauslandschaft muss verhindert werden. Wir wollen als FREIE WÄHLER eine flächendeckend starke Gesundheitslandschaft mit freiberuflichen Ärzten, Hebammen, inhabergeführten Apotheken und starken Krankenhäusern. Der Bund muss eine ausreichende Finanzierung ggf. aus allgemeinen Steuermitteln sicherstellen. Gesundheit gibt es bei einer zunehmend alternden Gesellschaft und Spitzenmedizin nicht zum Schnäppchenpreis.

Unsere Ziele sind u. a.

- Erhalt und Stärkung der kommunalen Krankenhäuser
- Sonderfinanzierungsprogramm des Freistaates Bayern zum Erhalt kleiner Krankenhäuser schaffen

PFLEGE MUSS HÖHEREN STELLENWERT BEKOMMEN

Pflegeberufe sind systemrelevant. Unsere Gesellschaft muss noch mehr erkennen, welche gesellschaftlichen Bereiche wichtig sind. Wir wollen eine unabhängige Berufsstandvertretung in der Pflege einrichten. Die Pflege ist eine gesellschaftspolitische Kernaufgabe, die es mit Nachdruck zu verbessern gilt. Pflegenotstand ist Politiknotstand. Wir FREIE WÄHLER mahnen seit Jahren an, dass wir in Deutschland im Pflegebereich massive Verbesserungen benötigen. Dies geht bis hin zu pflegenden Angehörigen, die wir besser unterstützen wollen und müssen

Unsere Ziele sind u. a.

- Pflegende Angehörige müssen besser unterstützt werden, sie sind eine deutlich unterschätzte Säule im gesamten System und dringend nötig
- Pflege zuhause finanziell besser honorieren



Bild von Jess Hamill@mail.com auf Pixabay

Landtags- und Bezirkstagswahlen in Bayern am 08. Oktober 2023

So wählen Sie richtig!



WER DARF WÄHLEN?

Grundsätzlich dürfen „alle Deutschen im Sinne des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes“ wählen, die am Tag der Abstimmung

1. das 18. Lebensjahr vollendet haben,
2. seit mindestens drei Monaten in Bayern ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung, haben oder sich sonst in Bayern gewöhnlich aufhalten,
3. nicht nach Art. 2 – infolge Richterspruchs – vom Stimmrecht ausgeschlossen sind.“

Im Gegensatz zur Kommunalwahl dürfen also bei der Landtagswahl keine Staatsangehörigen aus EU-Ländern, die bei uns in Bayern wohnen, wählen.

WIE KANN ICH WÄHLEN?

Jeder Wahlberechtigte erhält per Post eine Wahlbenachrichtigung mit einem ihm zugeteilten Wahllokal. Im Vorfeld können Sie per Briefwahl wählen. Dazu müssen Sie die Wahlbenachrichtigung ausfüllen und in Ihrer Gemeinde / Stadt abgeben. Von dort erhalten Sie die Briefwahlunterlagen.

Wer sich entscheidet, seine Stimme im Wahllokal abzugeben, benötigt einen Lichtbildausweis, um seine Identität zu bestätigen. Ein eigener Stift kann mitgenommen werden, muss aber nicht – Schreibstifte liegen im Wahllokal bereit (§ 41 Abs. 2 LWO).

SO WÄHLEN SIE RICHTIG:

Es wird sowohl bei der Landtagswahl, als auch bei der Bezirkstagswahl in Erststimme und Zweitstimme unterschieden.

Erststimme / Direktmandate:

Für die FREIEN WÄHLER stellen sich **Michael Koller (Landtag)** und **Brigitte Rudholzer (Bezirkstag)** zur Wahl. Wenn Sie unsere Kandidaten unterstützen wollen, dann können Sie ihnen hier ihre Stimme geben. Bei den Erststimmen zählt die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen im Wahlkreis. Wer die meisten Stimmen hat, ist direkt in den Landtag oder Bezirkstag gewählt. Eine Stichwahl gibt es nicht.

Zweitstimme / Listenmandate:

Neben den 91 direkt gewählten Abgeordneten sind insgesamt noch weitere 89 Mandate im Landtag zu vergeben. Diese werden auf die sieben Regierungsbezirke nach der Zahl der wahlberechtigten Einwohner aufgeteilt. Für die FREIEN WÄHLER kandidieren in Oberbayern insgesamt 41 Kandidatinnen und Kandidaten, wobei Sie unseren Direktkandidaten **Michael Koller (Landtag)** und **Brigitte Rudholzer (Bezirkstag)** hier keine weitere Stimme mehr geben können. Dafür kandidieren für Sie **Daniel Längst**

(Landtag) und **Sabrina Stutz (Bezirkstag)** jeweils auf Platz 37 der Liste der FREIEN WÄHLER.

WIE WERDEN DIE SITZE VERTEILT?

Nach der Wahl wird ausgezählt, wie viele Erst- und Zweitstimmen insgesamt („Gesamtstimmen“) die Parteien jeweils erhalten haben. Eine Partei, die landesweit weniger als fünf Prozent der Stimmen erhalten hat, kann nicht in den Bayerischen Landtag einziehen. Für die Parteien mit mindestens fünf Prozent wird für jeden Regierungsbezirk errechnet, wie viele der Sitze im Landtag ihnen zustehen (nach Sainte-Laguë/Schepers in Form des Divisorverfahrens). Hat also eine Partei in einem Wahlkreis 50 Prozent der Erst- und Zweitstimmen gewonnen, erhält sie die Hälfte der Sitze, die hier insgesamt zu vergeben sind. Das heißt: Durch die Auszählung der Gesamtstimmen geht bei der Landtagswahl in Bayern (anders als bei der Bundestagswahl) die Erststimme nicht „verloren“, wenn der gewählte Direktkandidat nicht gewinnt – beide Stimmen zusammen ergeben das Endergebnis.

WER ERHÄLT EINEN SITZ?

Zunächst ziehen alle Direktkandidatinnen und Direktkandidaten ein, die ihren Stimmkreis gewonnen haben (sofern ihre Partei landesweit mindestens fünf Prozent erhalten hat!). Wenn der entsprechenden Partei von ihren Gesamtstimmen her noch weitere Sitze zustehen, ziehen zusätzlich Listenkandidaten ein – diejenigen, die persönlich am meisten Stimmen erhalten haben.

DARUM BITTEN WIR SIE:

Wählen Sie **Michael Koller (Landtag)** und **Brigitte Rudholzer (Bezirkstag)** mit Ihren Erststimmen, sowie **Daniel Längst (Landtag)** und **Sabrina Stutz (Bezirkstag)** mit Ihren Zweitstimmen. Damit haben Sie gewährleistet, dass unsere Heimat lebenswert bleibt und dass sich die extremen Parteien am rechten und linken Rand des politischen Spektrums nicht durchsetzen.

Wir stehen für eine stabile Regierung mit unseren traditionellen Werten ein. Darum packen wir für Bayern an!



Bild von StreetFlash per depositphotos

ANPACKEN FÜR BAYERN

Find us on  



www.wir-freie-waehler.de

Bildnachweis Titelbild:
Von pandionhiatus3 auf depositphotos
Kandidatenfotos:
Claus Rammel - info@foto-rammel.de

V. i. S. d. P.: Landesvereinigung FREIE WÄHLER Bayern e. V., Landesgeschäftsstelle,
Vorsitzender Hubert Aiwanger, Giesinger Bahnhofplatz 8, 81539 München

Bild von Erich Westendarp auf Pixabay

Bild von Evgeni Tcherkasski auf Pixabay